

L 7724/L 7726-40	1	1–2,5 km NE Unterstadion; Stockäcker, Burrain	81 ha
Untere Süßwassermolasse		Ziegeleirohstoffe; {Ziegelton für Hintermauerziegel}	
$\frac{0,2}{19 (\geq 30)}$		BO7724/460, R: ³⁵ 52 440, H: ⁵³ 41 400 von 19–24 m Einschaltung von Feinsand	
$\frac{0,4}{14}$		BO7724/461, R: ³⁵ 53 030, H: ⁵³ 41 510	

Gesteinsbeschreibung: Wechselfolge von bunt gefärbten Tonen, kalkigen Tonen und Tonmergeln, von stark tonigen (rot–braun), schwach feinsandigen bis schwach tonigen, stark feinsandigen (gelbgrau bis grau) Schluffen und von grauen Feinsanden mit unterschiedlichem Schluffgehalt, die selten lagenweise auch zu Sandstein verfestigt sind.

vereinfachte Profile: (1) BO7724/460 (Ansatzhöhe 518 m NN), Gewinn Stockäcker, ca. 140 m S der ehemaligen Tongrube Unterstadion (Gesteinsbezeichnungen aus dem Originalschichtenverzeichnis übernommen):

- 0,20 m Auffüllung
- 6,00 m Schluff, feinsandig, schwach tonig, grau bis graugelb, mit geringmächtiger Einschaltung (5,10–5,70 m) von Buntmergel, feinsandig, tonig (tUS)
- 7,00 m Sandstein, grau (tUS)
- 10,50 m Feinsand, schluffig, grau (tUS)
- 12,30 m Schluff, feinsandig, grau, braungrau und graugelbbraun (tUS)
- 14,50 m Feinsand, schluffig, schwach tonig, grau
- 19,00 m Schluff, schwach tonig, braun, grau, rot und gelb, z. T. feinsandig, dann grau (tUS)
- 24,00 m Feinsand, schluffig, schwach tonig, grau (tUS)
- 30,00 m Wechsel von Schluff, feinsandig, schwach tonig, grau und Buntmergel, stark tonig, braun, grau und rot (tUS) [Endteufe]

(2) Bohrung BO7724/461 (Ansatzhöhe 526 m NN), ca. 560 m ESE der ehemaligen Tongrube Unterstadion (Gesteinsbezeichnungen aus dem Originalschichtenverzeichnis übernommen):

- 0,40 m Auffüllung
- 14,30 m Wechselfolge aus Buntmergeln, tonig, grau, braun, schwarz, rot, gelb, braun, aus Schluffen, stark tonig bis feinsandig, rotbraun und graugelb und Feinsanden, schluffig, schwach tonig, grau, einzelne Lagen zu Sandstein verfestigt (tUS)
- 30,00 m Sand, schluffig, grau, lagenweise zu Sandstein (vereinzelt auch bunt) verfestigt, mit geringmächtigen Schluff- und Buntmergel-Horizonten (tUS) [Endteufe]

nutzbare Mächtigkeiten: In der ehemaligen Tongrube Unterstadion, die direkt SW an das Vorkommen angrenzt, wurden maximal ca. 15 m genutzt (Betreiberangabe). Nach der im Vorkommen flächenhaft durchgeführten geoelektrischen Erkundung und den beiden Erkundungsbohrungen BO7724/460 und BO7724/461 im Gewinn Stockäcker ist in Teilbereichen mit ähnlichen oder sogar etwas höheren (höchster Punkt des Höhenrückens Burrain bei ca. 532 m NN) nutzbaren Mächtigkeiten zu rechnen. Da die oft schnellen Gesteinswechsel zwischen Tonen, Schluffen und Feinsanden durch die geoelektrischen Erkundungsmethoden nicht hinreichend fein aufgelöst werden, können endgültige Aussagen zur nutzbaren Mächtigkeit und zur Bauwürdigkeit erst nach Materialbohrungen getroffen werden.

Abraumverteilung: Mindestens ca. 0,5–1,0 m humoser Boden. Weitere Aussagen sind erst nach eingehender Erkundung möglich.

mögliche Abbauerschwernisse: Die tonig-schluffigen Partien in den Gesteinen der Unteren Süßwassermolasse sind bei Wasserzutritt rutsch- und fließgefährdet. Evtl. eingeschaltete mächtigere Sandsteine, die nicht aufbereitet werden können, müssen ausgehalten werden.

Grundwasser: Einzelne Feinsandniveaus führen Schichtwasser.

Flächenabgrenzung: Im NW Donautal. Im SW ehemalige Tongrube Unterstadion. Die weitere Abgrenzung orientiert sich an dem durch die geoelektrische Sondierung erkundeten Areal.

Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung basiert auf der früheren Tongrube Unterstadion, die direkt im SW an das Vorkommen angrenzt, auf den für das Vorkommen vorliegenden geoelektrischen Erkundungsdaten und auf den beiden Erkundungsbohrungen BO7724/460 und BO7724/461 im Gewinn Stockäcker.

Sonstiges: Die ehem. Tongrube Unterstadion wird als Aschedeponie genutzt.

Zusammenfassung: Die Gesteine der Unteren Süßwassermolasse bestehen im Vorkommen aus einer sich seitlich und in der Höhe schnell verändernden Wechselfolge von Tonen (z. T. kalkig), tonigen und/oder feinsandigen Schluffen und Feinsanden. In der unmittelbar SW angrenzenden ehemaligen Tongrube Unterstadion wurden diese Gesteine bereits über eine Mächtigkeit von ca. 15 m als Ziegeleirohstoff gewonnen. Die Daten der beiden Erkundungsbohrungen BO7724/460 und BO7724/461 im Gewinn Stockäcker und die Ergebnisse der geoelektrischen Erkundung deuten auf ähnliche oder im Zusammenhang mit der ansteigenden Geländeform örtlich auch etwas höhere nutzbare Mächtigkeiten. Bauwürdige Bereiche sind aufgrund dieser Erkundungsdaten sehr wahrscheinlich.